

START-UPS RÄUMEN AB BEIM ZÜRICH KLIMAPREIS 2016



Jungunternehmen spielen eine wichtige Rolle bei Innovationen im Umweltbereich. Dies wurde an der Verleihung des Klimapreises 2016 wieder einmal deutlich. Drei von fünf Gewinnern sind Start-ups.

Zum dritten Mal konnten sich Projekte und Firmen aus der ganzen Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein um den diesjährigen Zurich Klimapreis 2016 bewerben. Die Versicherung suchte Projekte, die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. 97 Innovatoren haben bei der diesjährigen Ausschreibung ihre Projekte eingereicht. «Wir waren überwältigt von der Breite und Qualität der Start-up-Projekte», sagt Jury-Präsident René P. Schwarzenbach. Allein 40 Stück der Projekteingaben stammen von Start-ups. Und im Vergleich zu den Einreichungen fand man unter den Gewinnern prozentual noch mehr Jungunternehmer: Insgesamt haben Jungunternehmer drei Auszeichnungen erhalten, die zusammen mit 75'000 Franken dotiert waren.

Solaxess SA

Speziell interessant ist das Projekt von Solaxess SA aus Neuchâtel. Das Start-up will mit seinen innovativen weissen Photovoltaik-Modulen Potenziale auch in ausländischen Märkten erschliessen. Photovoltaik-Module wirken an Gebäuden meist wie ein Fremdkörper. Mit der neuartigen Beschichtung von Solaxess SA können sie in bedarfsgerechten Farben produziert werden, die sich optisch ins Bild eines Gebäudes integrieren lassen. Das Start-up aus Neuenburg nutzt Patente des Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique (CSEM) für eine Nanotechnologie-Beschichtung. Diese machte es möglich, PV-Module in beliebigen Farben zu produzieren. Die Zellen und Verbindungen, heute typisch für PV-Module, werden unsichtbar, die Flächen homogen. Insbesondere die Produktion von weissen PV-Modulen ist ein wichtiger Durchbruch. Denn diese erschliessen ein enormes Potenzial an zusätzlicher Fläche für die Solarenergie. Ganze Fassaden können inskünftig mit Photovoltaik ausgestattet werden mit dem Vorteil, massive Mengen an CO₂ durch erneuerbare Energien zu substituieren.



Das Solaxess-SA-Team freut sich über die Auszeichnung und den Gewinn von 25'000 Schweizer Franken, überreicht von Zurich-Schweiz-CEO Joachim Masur (Mitte).

Der Entscheid der Jury

Die Jury würdigt, dass die neuartige Beschichtung den Einsatzbereich für PV-Module bedeutend ausweitet. Mit dem Einsatz an gut sichtbaren Fassaden wird das PV-Modul vom Zusatzstoff zum Baustoff, der zudem ein enormes Potenzial für die Einsparung von CO₂-Emissionen bietet.

Joachim Masur, CEO Zurich Schweiz, sagt: «Es ist faszinierend, welche unterschiedlichen Projekte in diesem Jahr an uns herangetragen wurden. Das bestätigt uns als Zurich Schweiz einmal mehr darin, mit dem Klimapreis auf dem richtigen Weg zu sein.»

Seit der ersten Ausschreibung 2009 wurden insgesamt rund 500 Projekte eingereicht. Der mit insgesamt 150'000 Schweizer Franken dotierte Preis zeichnet Projekte aus, die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die Jury um den emeritierten ETH-Professor René P. Schwarzenbach entscheidet unabhängig über die Preisträger. Die Versicherung vergibt einen Hauptpreis und drei Kategorienpreise sowie einen Sonderpreis für Start-ups.

Mehr über die Gewinner des Zurich Klimapreises 2016 finden Sie unter www.klimapreis.zurich.ch